



Begeisterte Modelleisenbahner v.l.: Corbinian Oberbichler, Karl Schoiswohl und Rudolf Lackner.



Im Bauch der Spitaler Modellbahnanlage: Drin im Berg gibts fast soviel an Geleisen wie draußen auf der offenen Strecke.



Da wird niemand fad beim Zuschauen: Aus irgendeinem der vielen Tunnels kommt immer was raus.

Von der großen

Gut hundert Jahre lang prägt die Pyhrnbahn die Geschichte des Garstnertales. In den Räumen des Modellbahnclubs Spital am Pyhrn kommt man dieser Geschichte ganz nah.

Der Wind fegt über den Bahnsteig, da heißt den Hut gut festhalten und die Tasche auch. Die zwei, die da zum Spitaler Bahnhof laufen, werden ihren Zug wohl noch erreichen.

Dafür wird Corbinian Oberbichler schon sorgen: Er hat es in der Hand, ob auf der Anlage des Modellbahnclubs alles automatisch läuft oder manuell gesteuert wird.

Die zwei eiligen Bahnkunden sind kaum zwei Zentimeter hoch: Ein Meter im wirklichen Leben misst hier siebenundachtzig Millimeter. Drum hat auch das halbe Garstnertal Platz in der ehemaligen Mesnerwohnung hinter der Spitaler Stiftskirche und das Stodertal auch. All die Berge vom Tamberg bis zum Pyhrgas und von der Spitzmauer bis zum Kleinen Priel.

Mit der Seilbahn auf den Berg

Auch wenn die Bahnlinien das Herz der Anlage sind – hier rührt

sich noch viel mehr. Da ruckeln die Gondeln der alten Wurzeralmseilbahn den Berg hinauf. Gleich daneben gleitet die neue Standseilbahn ins Tal.

Busse und Lastwagen suchen sich ihren Weg durchs kleine Dorf. Die Feuerwehr löscht auf Knopfdruck einen Brand. Und beim nächsten Knopfdruck legt der Jäger droben auf der Alm an auf einen kapitalen Hirsch.

In den vergangenen vier Jahren ist die Anlage in Spital am Pyhrn beständig gewachsen: Der Modellbahnclub Spital am Pyhrn hat an die dreißig Mitglieder. Davon sind etliche, die viele Tage und Nächte an der Anlage gearbeitet haben.

Angefangen hat die Garstnertaler Bahn-Begeisterung mit den „Eisenbahnfreunden Windischgarsten“. Die haben eine Sammlung zusammen getragen mit Stücken aus der Geschichte der Pyhrnbahn: Wagenschilder und Werkzeug, Fahrpläne und Dienstkappen. Und sie haben eine erste Modellbahnanlage gebaut. Die ist auf Wanderschaft gegangen – zerlegt in einzelne Module. In Bad Hall war die Anlage zu sehen, in Windischgarsten, in Ardning. Und irgendwie haben die Eisenbahnfreunde das



So ähnlich schauts droben aus, am Fuße des Pyhrnpasses bei der Wurzeralm-Standseilbahn.